

Übermäßiger Rückschnitt am Waldpark

Ende Mai erreichte uns der Anruf einer empörten Bürgerin, die über massive „Mäharbeiten“ rechts und links des Weges an der Westseite vom Waldpark im Stadtteil Hausen berichtete. In den letzten Tagen seien hier über mehrere hundert Meter auf beiden Seiten bis zu drei Meter Breite auch sämtliche Sträucher und Gebüschse beseitigt worden. Wir verschafften uns vor Ort ein Bild von den Maßnahmen und mussten feststellen, dass hier massiv und über die Maßen hinaus hantiert wurde! Sämtliche Gehölze, Wildkräuter und Blütenpflanzen waren bis auf den Erdboden abgefräst – und das mitten in der Brutzeit! In besagtem Bereich verlief früher der sogenannte Waldgraben. Er wurde bereits vor vielen Jahren verrohrt, das alte Grabenprofil mit Erde aufgefüllt und auf der Parzelle ein Weg angelegt.

Die zu Recht empörte Bürgerin hat ihr Unverständnis gegenüber der Stadtverwaltung zum Ausdruck gebracht und auch die Presse über diese Vorgänge informiert. Sie teilte ebenso mit, dass der seinerzeit für den Bau eines Wasserfilters und Staubeckens gerodete Baumbestand durch die Anpflanzung von Bäumen und Büschen eben in dem jetzt abgefrästen Bereich ersetzt werden sollte.

Mühsam gestaltete sich die Suche nach den Verantwortlichen, und unverständlich waren letztlich die Aussagen der Verwaltung:

„Das kann halt passieren. Und: Es handele sich hier um einen jährlich wiederholten Mulch-Arbeitsgang durch den Bauhof, um die Trasse und die Wege frei zu halten. Die Mitarbeiter des Bauhofes würden diese Pflegearbeiten auftragsgemäß ausführen und Ersatzpflanzungen sind nicht beschädigt worden“.

Offensichtlich hatte der Schreiber die Realität nicht gesehen...

Wir werden die Angelegenheit weiter verfolgen.



Auf mehreren hundert Metern Länge wurde sämtlicher Bewuchs dem Erdboden gleich gemacht – auch alle Sträucher und Bäume, wie unschwer zu erkennen ist.

Foto: P. Erlemann, 27.5.2016